



Aufmerksame Zuhörer: An die 100 Besucher - Eltern und Kommunalpolitiker - wollten wissen, ob sie von den Landtags- und Kreistagsabgeordneten Unterstützung erwarten dürfen.

FOTO: MÜLLER-NEUMANN

Kurze Beine, weite Wege

Mit dem nächsten Schuljahr läuft die Förderstufe in Morschen aus

MORSCHEN. Kurze Beine - kurze Wege, der Slogan von Hessens Kultusministerin Karin Wolff gelte nicht für die Fünft- und Sechstklässler aus Morschen und teilweise aus Malsfeld, machte SPD-Landtagsabgeordneter Günter Rudolph bei der Podiumsdiskussion für den Erhalt der Förderstufe seinem Ärger Luft.

Das Auslaufen der Förderstufe sei ein tiefer Schlag gegen ein wohnortnahes und pädagogisch gutes Angebot. „Wer sagt denn, dass man in kleinen Klassen keine gute pädagogische Arbeit leisten kann“, fragte Rudolph am Donnerstag in der Orangerie in die Runde von Podiumskol-

legen und Eltern. Es werde der Eindruck erweckt, Richtwerte seien gottgegeben. „Man kann die verändern, wenn man will.“

Er sei sicher, dass ein solidarisches Vorgehen richtig ist, meinte Uwe Ludwig, FDP-Mitglied des Gemeindeparlaments. Er sprach in diesem Zusammenhang von einer „großen Chance“. Er sei aber entsetzt, dass CDU-Landtagsmitglied Mark Weinmeister schon „einen Haken hinter Morschen“ gemacht habe.

Weinmeister geht davon aus, dass die Ministerin ihren Entschluss nicht revidieren wird und möchte daher als Vorschlag in der Hinterhand

haben, die Mörscher Förderstufe Spangenberg anzugliedern. (siehe 1. Lokalseite).

Der Mörscher Ex-Lehrer Dieter Happel, einer der Besucher, nannte dies eine Scheinlösung und appellierte an den

Vorschlag des Landrats: Pilotschule

CDU-Abgeordneten: „Machen Sie Ihrer Ministerin deutlich, dass die Förderstufe erhalten bleiben muss.“

Einen ganz anderen Vorschlag machte Landrat Frank-Martin Neupärtl (SPD): Die Ministerin solle die Mörscher Schule wegen der guten Leistungen der Schüler beim Übergang auf weiterführende Schulen als Pilotprojekt anerkennen - so wie sie es schon einmal in den Anfängen war, als die Förderstufe der Grundschule angegliedert wurde.

Die schulische pädagogische Leistung sei keine Frage, sagte Doublie, nur sei sie „dummerweise kein Grund für die Entscheidung“.

Es sei völlig unverständlich, dass die Förderstufe geschlossen

werden soll, und „wir müssen für den Erhalt eintreten“, appellierte Andreas Gründel, Grünen-Mitglied im Kreistag und im Gemeindeparlament.

Einen anderen Aspekt brachte Morschens Bürgermeister Herbert Wohlgenuth, dem sein Kollege aus Malsfeld, Herbert Vaupel, volle Solidarität versicherte, in die Diskussion ein: die Ganztagsbetreuung, in die auch die Mörscher Jugendpflege eingebunden ist. Das Angebot ziehe sogar Kinder aus dem Nachbar-

kreis nach Morschen. Geldverschwendung nannte Schuldezernent Neupärtl die 168 000 Euro vom Kreis für Küche, Essensraum, Betreuungs- und Werkraum sowie den Außenbereich. Die Summe wurde wegen der neuen Nachmittagsbetreuung investiert. (BMN)

Kommentar

Das Ende war längst in Sicht

Brigitte Müller-Neumann über das Aus für die Förderstufe

Es kam wie ein Donnerschlag: Die Förderstufe in Morschen läuft aus. Doch genau genommen, hat sich das Ende in dem Moment abgezeichnet, als die gymnasiale Schullaufbahn mit der Klasse 5 begann, beziehungsweise dieses beschlossen wurde. Der Protest setzte ein, er hat nicht ge-

fruchtet. Den Förderstufen fehlen die Gangbesten, es bleiben die Schwächeren und die, bei denen der Werdegang noch nicht so deutlich ist. Damit

wurde kleinen Schulen wie dem Sonderfall Morschen - Grundschule mit Förderstufe - der Todestoß versetzt.

Dabei zweifelt offenbar auch in Wiesbaden niemand an der guten Arbeit der Lehrer. Doch wenn die Schülerzahlen sinken, lässt sich der Rotstift leichter ansetzen.

Auch Behörden sollen betriebswirtschaftlich rechnen, sinnvoll mit Steuergeld umgehen. Sinnvoll? Das eben ist Interpretationssache. Sparen: Gerne - aber mit Verstand.



Fit fürs Ganztagsangebot: Schulleiterin Vera Klein in der neuen Küche. Das war im Sommer, als noch niemand ahnte, dass die Tage der Förderstufe so bald gezählt sein könnten. ARCHIVFOTO: LACHE-ELSEN